

CARL FRIEDRICH VON WEIZSÄCKER GYMNASIUM RATINGEN

Schulinterner Lehrplan

Kernlehrplan Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe

Stand November 2023

mit Themen Zentralabitur 2024/25



Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	1
2	Entscheidungen zum Unterricht	2
2.1	Unterrichtsvorhaben	2
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	3
2.1.2	<i>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben für die EF</i>	13
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	20
2.2.1	<i>Medienkonzept Pädagogik</i>	21
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungs-rückmeldung	24
2.4	Lehr- und Lernmittel	27
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	28

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft am CFvW-Gymnasium

Das Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium liegt zentral in der Ratinger Innenstadt und wird von Schülerinnen und Schülern (SuS) sämtlicher fünf Stadtteile und auch aus angrenzenden Städten (Düsseldorf) besucht. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass stets mindestens ein Grundkurs (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) (in der Regel auch ein zweiter Grundkurs) mit jeweils etwa 25 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt vier Kolleg(inn)en, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt.

Der Namensgeber wurde bewusst gewählt: „Der Name Carl Friedrich von Weizsäcker bedeutet eine große Herausforderung für unsere gesamte Schulgemeinschaft: für Lehrer, Schüler und Eltern.

- Carl Friedrich von Weizsäcker ist einer der letzten wirklichen Universalwissenschaftler unserer Zeit und deckt damit ein weites Spektrum ab, indem er die Beziehungen auf den ersten Blick sehr differenter Bereiche erkennt und erläutert
- Carl Friedrich von Weizsäcker lehrt uns Verantwortung zu übernehmen und couragiert umzusetzen. Wer mehr weiß, der trägt auch mehr Verantwortung, und wer besonders hohe Verantwortung trägt, sollte auch ein besonders hohes Maß an Bildung in sich vereinen.

Die mit dem Namen Carl Friedrich von Weizsäcker verbundene Vielfalt entspricht unserem Schulprogramm und kann damit sehr unterschiedlichen Schülerinteressen gerecht werden. Wissen, Toleranz, Frieden, Humanität, Verantwortung vereinen sich in der Person Carl Friedrich von Weizsäckers und sind - verbunden mit unserem Schulprogramm - Basis und Ziel unserer gemeinschaftlichen Arbeit.“¹

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),

¹ Zitat aus dem Schulprogramm, entnommen der Schulhomepage am 28.03.2014,
<http://www.cfvw-gymnasium.de/grundlegendes/bedeutungdernamenswahl>

2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen Gesellschaft, in der das Individuum Verantwortung für sich und andere übernehmen muss,
3. die Vermittlung von Grundlagen für verantwortliches pädagogisches Handeln auch hinsichtlich des Aufzeigens der beruflichen Möglichkeiten im pädagogischen Bereich.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) es zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen am CFvW-Gymnasium noch keine Fachräume zur Verfügung, die mediale Ausstattung der Schule wird kontinuierlich z.B. durch Apple TVs und Smartboards verbessert. Eine Innenraumsanierung und -modernisierung findet momentan statt. Die Fachschaft kann über die Medienwagen der Schule verfügen, in denen Klassensätze iPads vorhanden sind. In der Oberstufe besitzen zunehmend immer mehr Schüler:innen ihre eigene Tablets, die ebenfalls für den Unterricht genutzt werden (Bring-Your-Own-Device-Konzept) .

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen **Leistungsüberprüfungen**, die im Einzelnen auch den **Kapiteln 2.2 bis 2.4** zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen **Leistungsüberprüfungen**, die im Einzelnen auch den **Kapiteln 2.2 bis 2.4** zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase EF Pädagogik

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe - Erfahrungen, Vorverständnisse, erste Handlungen

Kompetenzen:

- Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- Beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1)
- Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse. (HK2)

Inhaltsfeld I:

Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis
- Anthropologische Grundannahmen

Medien:

- ggf. Führen eines Prozessportfolios

Zeitbedarf: ca. 6 Std.

Unterrichtsvorhaben II:**Thema:**

Der Mensch wird nur durch Erziehung zum Menschen – anthropologische Grundannahmen

- Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern diese (SK2)
- Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)
- Ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlichen relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)
- Ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5)
- Analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarswissenschaften (MK11)
- Bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- Beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2)
- Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Leben und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse. (HK2)

Inhaltsfeld I:

Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen
- Anlage Umwelt – Debatte

Medien:

- Filmanalyse: z.B. Der Wolfsjunge
- Fallbeispiele: Genie, Kaspar Hauser, Wolfskinder

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Erziehungsstile

Kompetenzen:

- Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern diese (SK2)
- Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- Ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)
- Beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1)
- Analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)
- Analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK9)
- Ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)
- Bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)
- Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren. (HK1)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse. (HK2)
- Erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3)

Inhaltsfeld I:

Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis
- Erziehungsstile

Medien: z.B. Kurzfilme in der Bildungsmediathek.nrw zur Familie; Gestaltungsaufgabe „Netflix-Template“

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:**Thema:**

Erziehungsziele und -methoden – Auseinandersetzung mit EZ und EM im historischen und kulturellen Kontext

Kompetenzen:

- Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)
- Bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)
- Beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6)
- Beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1)
- Erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen Expertenbefragung durch (MK2)
- Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)
- Ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlichen relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)
- Analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)
- Erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12)

- Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Leben und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse. (HK2)

Inhaltsfeld I:

Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis
- Erziehungsstile
- Erziehungsziele
- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Medien:

- z.B. Internetrecherche und Kurzvorträge, einen Fragebogen erstellen/eine Umfrage planen, durchführen und auswerten z.B. mit Microsoft Forms

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben V:**Thema:**

Erziehungsinstitutionen (alternativ zu Unterrichtsvorhaben IX: Durch Lehren lernen)

Kompetenzen:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)

- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfeld I:

Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltsfeld VI:

Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Methoden der Erziehungswissenschaft (obligatorisch)
- Erziehungsinstitutionen (fakultativ)

Medien:

- z.B. Pädagogische Räume gestalten (Grundriss einer Kita)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:**Thema:**

Was hat Lernen mit Erziehung zu tun? - Lernen im pädagogischen Kontext

Kompetenzen:

- Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern diese (SK2)
- Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)

- Bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- Beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1)
- Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)
- Ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlichen relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)
- Ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5)
- Werten unter Anleitung empirische Daten von Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK7)
- Werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8)
- Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Leben und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2)

Inhaltsfeld II:

Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Inklusion
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen

Medien: Filmanalyse z.B. „Auf dem Weg zur inklusiven Schule“ (Kurzfilme des Schulministeriums NRW)**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.**Unterrichtsvorhaben VII:****Thema:**

Lerntheorien in pädagogischer Perspektive

Kompetenzen:

- Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern diese (SK2)
- Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)
- Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)
- Unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)
- Beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)
- Beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1)
- Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)
- Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Leben und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse. (HK2)

Inhaltsfeld II:

Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

Medien: z.B. Produktion eigener Erklärvideos

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:**Thema:**

Modelllernen – Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

Kompetenzen:

- Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern diese (SK2)
- Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)
- Bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- Beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)
- Unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4)
- Ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK5)
- Analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)
- Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Leben und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2)

Inhaltsfeld II:

Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Medien:

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema:

Durch Lehren lernen (alternativ zu Unterrichtsvorhaben V: Erziehungsinstitutionen)

Kompetenzen:

- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5)
- Vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)
- Beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2)
- Beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)
- Analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)
- Stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)
- Entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Leben und alltägliche erzieherische Agieren (HK1)
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2)
- Gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)

Inhaltsfeld II:

Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln (obligatorisch)
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen (fakultativ)

Medien:

- Manfred Spitzer: Das Gehirn lernt immer (obligatorisch) (DVD im Besitz der Fachschaft)

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Fächerübergreifendes Lernen im Zusammenhang mit Lerntheorien mit dem Fach **Biologie** möglich.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die EF

Unterrichtsvorhaben IV: Erziehungsinstitutionen (Projekt: Expertenbefragung)

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfelder:

- IF 1: Erziehungs- und Bildungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehungsinstitutionen

Zeitbedarf: 14 Std.

Begründung:

Bei diesem Projekt geht es primär darum, theoretische fachwissenschaftliche Kenntnisse auf die pädagogische Praxis zu übertragen. So sollen zunächst Methoden der Erziehungswissenschaft (empirisch und qualitativ) vermittelt werden, um diese dann im Rahmen des Projektes anzuwenden. So erfahren die Schülerinnen und Schüler das Spannungsverhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis. In Gruppenarbeit werden Merkmale von Erziehungsinstitutionen nach Wahl vorgestellt, eine empirische Untersuchung geplant, ggf. vor Ort durchgeführt (z.B. durch Interviews, Telefonbefragungen, Beobachtungen) und anschließend qualitativ ausgewertet und analysiert. So wird besonders der praxisorientierte Bezug des Faches den Schülerinnen und Schülern bereits in der Einführungsphase deutlich.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
1. Methoden der Erziehungswissenschaft (Hobmair. Köln. 2013. S.22f.) 2. Projekt: Erziehungsinstitutionen- eine Einführung 3. Merkmale von Erziehungsinstitutionen in GA 4. Planung einer empirischen Untersuchung 5. Durchführung der empirischen Untersuchung 6. Auswertung und Analyse der empirischen Untersuchung	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) 	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsentnahme „Methoden der Erziehungswissenschaft“ • GA (Vorbereitung der Präsentation, Erarbeitung von theoretischen Kenntnissen) • Planung und Durchführung der praktischen Untersuchung (gemeinsame Absprachen, Kontaktaufnahme mit der Institution, Zeitmanagement) <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hobmair. Pädagogik. Köln. 2013. S.22f. • Arbeitsblatt: Projekt- pädagogische Institutionen

<p>7. Präsentation der Gruppenarbeit (Merkmale der Erziehungsinstitution, Vorstellung der empirischen Untersuchung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien zu den unterschiedlichen Institutionen <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliches ergebnisorientiertes Handout (Merkmale der Institution, , empirische Untersuchung + Auswertung) • Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: prozessorientiert (Gruppenarbeit, Präsentation)
---	---	--

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: „Durch Lehren lernen“ – *Schüler unterrichten Schüler*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfelder:

- IF 2 Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 14 Std.

Begründung:

Die Fachschaft EW bietet mit diesem Projekt „Durch Lehren lernen“ praxisnahe Unterstützung für die SuS der EF. Die SuS können pädagogische Handlungsbedingungen und Möglichkeiten pädagogischen Handelns praxisnah erproben, so wie es den Aufgaben und Zielen des Faches entspricht.²

Außerdem erhalten die SuS konkrete Hilfestellungen, die bei der Hausaufgabenbetreuung³ des CFvW-Gymnasiums mitwirken.⁴

„Unsere Schüler erledigen im Anschluss an die 3. große Pause ab 14.20 Uhr ihre Hausaufgaben und haben die Möglichkeit vorbereitend

² vgl. Kernlehrplan EW; Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, 1. Auflage 2013; S. 11f.

³ An der Hausaufgabenbetreuung können die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf und sechs (Erprobungsstufe) des Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasiums teilnehmen.

⁴ vgl. <http://www.cfvw-gymnasium.de/fuereltern/hausaufgabenbetreuung>; letzter Zugriff: 23.05.2014

zu lernen.

Zuverlässig betreut und angeleitet werden sie dabei von zwei erwachsenen Personen und Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen EF, Q1 und Q2.

- Die Schüler machen ihre Hausaufgaben regelmäßig, entwickeln Systematik und trainieren ihr Arbeitsverhalten. Mit erfahrenen Schülern haben die jüngeren Unterstützung an ihrer Seite, die sie beim selbstständigen Lernen mit Tipps und Lernmethoden begleiten, Vokabeln abfragen oder Diktate üben, etc.
- Kontinuierliche Erledigung der Hausaufgaben festigt und intensiviert das erlernte Wissen. Dadurch erhöht sich auch die Lernmotivation der Schüler in der Schule.
- Durch das Engagement der älteren Schülerinnen und Schüler wird den jüngeren nicht nur qualifiziert und individuell geholfen, sondern der Kontakt unter den Schülern gefördert und gestärkt.
- Hausaufgaben-Stresssituationen werden reduziert.“

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>1. Manfred Spitzer: „Das Gehirn lernt immer“ – Was geht in unserem Kopf vor? Wie lernen wir? – Antworten der Hirnforschung (2 Std.)</p> <p>2. Lerntypentest (2 Std.)</p> <p>3. Regeln für effektives Lernen und Tipps für guten Unterricht (1-2 Std.)</p> <p>4. Einführung in das Praxisprojekt „Durch Lehren lernen – Schüler unterrichten Schüler“ (2 Std.)</p> <p>5. Planung einer Unterrichtsstunde in einer 5./6. Klasse auf Grundlage der Erkenntnisse aus Lernpsychologie und Neurobiologie (4 Std.)</p> <p>6. Durchführung und Reflexion der geplanten Unterrichtsstunde (2 Std.)</p> <p>Fakultativ:</p> <p>7. Was kann ich für die Selbststeuerung meines Lernens „lernen“? („Ich wünsche mir eine Schule, die ...“)</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens • beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen • stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (und her!) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), <p><u>Handlungskompetenz:</u></p>	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsentnahme aus dem Film „Geist und Gehirn“, der in Sequenzen gezeigt wird und Sicherung (Arbeitsblatt) • Lerntypentest • Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde in Kleingruppen • <i>Fakultativ: Kreatives Schreiben zu „Ich wünsche mir eine Schule, die ...“ z.B. in Form eines Briefes an den Schulleiter, eines Gedichtes o.ä.</i> <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrfilm „Das Gehirn lernt immer“ (DVD) • Lerntypentest (gekürzt) und Texte aus dem Buch „Denken, Lernen, Vergessen“ von Frederic Vester, dtv, Stuttgart 1996. <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche und didaktisch-methodisch begründete Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs mit abschließender schriftlicher Reflexion der durchgeführten Unterrichtsstunde • Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistungen im Rahmen dieser Sequenz: die Beteiligung und Selbstständigkeit bei der Planung und Durchführung des Projektes.

	<ul style="list-style-type: none">• entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen ... (HK 1)• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),• erproben verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3)• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)	
--	---	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 13 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 14 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und kooperative Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 13.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
- 14.) Die Schüler/innen erhalten in geeigneten Abständen die Gelegenheit, ein Feedback zu Inhalten und Methoden des Unterrichts zu geben.
- 15.) Der Unterricht berücksichtigt Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), denn die Schüler:innen lernen Kennzeichen und Möglichkeiten für eine gesunde Entwicklung durch den Einfluss von Erziehung kennen. Dies geschieht besonders exemplarisch in der Unterrichtsreihe der Q2 zu Wolfgang Klafkis Allgemeinbildungskonzept, welches auf epochaltypischen Schlüsselproblemen, zu denen die BNE-Ziele gehören, basiert.
- 16.)

Fachliche Grundsätze:

- 17.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt

diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.

- 18.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 19.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 20.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- 21.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 22.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 23.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 24.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

2.2.1 Medienkonzept Pädagogik

Hauptziel der gymnasialen Oberstufe ist es, auf Studium und Beruf vorzubereiten. Hierfür ist der **souveräne Umgang mit Medien**, wie z.B. dem Internet **obligat**. Neben den Printmedien gewinnen audiovisuelle Medien zunehmend an Bedeutung und **finden bei den Lernenden großes Interesse**. In diesem Zusammenhang sollte die Fachschaft Pädagogik zukünftig in ihren **Fachräumen** (Plural!) mit transportablen bzw. fest installierten Medieneinheiten **ausgestattet** sein. Die schrittweise Ausstattung der Schule mit Apple TVs und Smartboards kommt diesem Wunsch bereits entgegen. Die Ausweitung des WLANs auch für Schüler:innen sei hier ebenfalls anzufügen. Die Schule verfügt mittlerweile auch über iPads, die für Kurse und Klassen ausgeliehen werden können. Im Lehrplan des Faches Pädagogik werden Methoden bzw. Techniken der Beschaffung, Erfassung und Produktion pädagogisch relevanter Informationen zur **Zielerreichung der Wissenschafts- und Handlungspropädeutik** festgeschrieben.

Zur Erfüllung dieser Lern- und Arbeitstechniken spielt die Medienkompetenz eine entscheidende Rolle, die wiederum eine sorgfältige Auswahl von Materialien erfordert. Das Fach Pädagogik bietet in besonderem Maße die Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien, indem diese dabei nicht nur der Informationsbeschaffung und -verbreitung dienen, sondern einer kritischen Auseinandersetzung und Reflexion verschiedener Medien, da der

Sozialisationsprozess in zunehmendem Maße durch diese **geprägt** wird und das Denken und Bewusstsein **entscheidend bestimmt**. So heißt es im Lehrplan: alle Informationsträger, bspw. Printmedien aller Art und Filme, sind grundsätzlich als Unterrichtsmaterial möglich, ihre Auswahl rechtfertigt sich mit den angestrebten Lernzielen und Lerninhalten der Lerngruppe.⁵ Außerdem gehört das Thema „Medienerziehung“ zur Obligatorik der Zentralabiturvorgaben.

Der Einsatz von KI und z.B. die Nutzung von KI-basierten Schreibprogrammen wird zunehmend die Produktionsaufgaben erweitern und dabei kritisch, aber auch zielführend für die Erarbeitung genutzt (Informationsbewertung, -kritik und -auswertung). Der Schule steht die Plattform „Fobizz“ zur Verfügung, zu der auch Schüler:innen zeitlich begrenzt Zugang erhalten können (Digitale Werkzeuge und Datenorganisation).

Damit erlangt der in unserem Schulprogramm geforderte kritische Umgang mit Medien in erziehungswissenschaftlichen Unterricht eine besondere Möglichkeit.

Tabellarischer Überblick über die Förderung der Medienkompetenz in den Jahrgangsstufen EF bis Q2.2:

Folgende *Möglichkeiten* der Förderung der Medienkompetenz ergeben sich, wobei die **fett gedruckten** von der Fachschaft als **verpflichtend** betrachtet werden. Das Konzept entspricht somit den oben dargelegten Forderungen der Schule und des Lehrplans.

Jahrgangsstufe	Thema/ Inhalt	Handlungsbereiche
EF1.1	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe: Erfahrungen, Vorverständnisse, erste Klärungen • Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe in ihren Bezügen zu Sozialisation und Enkulturation 	Führen eines Prozessportfolios (inhaltlich: Schwerpunkte, Reflexionen über U-Inhalte) Anthropologie: Filmanalyse: z.B. „Der Wolfsjunge“ Internetrecherche bezüglich Genie, Kaspar Hauser und den Wolfkindern; „Auf dem

⁵ Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II Gymnasium/ Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen: Erziehungswissenschaft; Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen; Ritterbach Verlag GmbH, Frechen, 1. Auflage 1999; S. 41ff

		Weg zur inklusiven Schule“ (Kurzfilme des Schulministeriums NRW)
EF1.2	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe in Hinblick auf die Ausprägung innerhalb der Anlage und Umwelt • Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Erziehungsstile, -ziele und -methoden 	<p>Erziehungssituationen:</p> <p>Mögl. Filmanalyse :</p> <p>Mögl. Filmanalyse : Hier kann z.B. auf Filme der Plattform edupool.nrw zur Familie zurückgegriffen werden.</p> <p>Durchführung von digitalen Umfragen und deren Auswertung</p>
Q1.1	<ul style="list-style-type: none"> • Das psychosexuelle Modell der Persönlichkeitsentwicklung nach Sigmund Freud • Das psychosoziale Modell der Persönlichkeitsentwicklung nach Erik Erikson • Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der kognitiven Entwicklung des Kindes von Piaget • Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage eines Verständnisses von Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead • Montessoripädagogik als anthropologisch begründetes elementarpädagogisches Modell 	<p>Lesen von Ausschnitten einer Ganzschrift z.B. Anneliese Ude-Pestel: „Betty: Protokoll einer Kinderpsychotherapie“</p> <p>Die vier Stufen der kognitiven Entwicklung des Kindes nach Piaget: Praktische begründete Zuordnung von Spielzeug oder Anfertigung eines Flyers (z.B. mit Canva – Online-Toll für Grafik-Design)</p> <p>Montessorimaterial und Besuch einer Kindertagesstätte oder Grundschule mit Montessori Schwerpunkt</p>

Q1.2	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage von Theorien zur Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter: Erikson und Hurrelmann • Pädagogische Handlungsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Ansätze zu ihrer Erklärung (u.a. Heitmeyer; Rauchfleisch) 	Mögl. Filmanalysen , Produktion von Netflix-Templates
Q2.1	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung im Nationalsozialismus als Beispiel für die Interdependenzen von Erziehung, Gesellschaft und Politik • Moralische und demokratische Erziehung im Anschluss an das Konzept von Kohlberg • Bedeutung von Schule für die Fortentwicklung einer demokratischen Gesellschaft: bildungs- und schultheoretische Perspektiven als Reaktion auf PISA 	Mögl. Filmanalysen: „Das weiße Band“, „Die letzten Tage der Sophie Scholl“, „Napola“, „Die Kriegerin“ Erstellung von Visualisierungen und Lernplakaten (auch digital z.B. mit GoodNotes) Produktion von Podcasts z.B. zur Demokratiepädagogik oder Zukunft von Schule
Q2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und pädagogische Förderung von Identität und Mündigkeit 	PowerPointPräsentationen (PPP) zur Wiederholung der abiturrelevanten Themen

Durchgehend von EF bis Q2.2:

Internetrecherche für Hausaufgaben, Referate, Portfolios, Protokolle bzw. PowerPoint Präsentationen zu thematischen Exkursen, Bibliotheksbesuche, Facharbeiten.

Diese Handlungsfelder ermöglichen eine stringente sowie kritische Auseinandersetzung mit den Inhalten und somit mit den Medien.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Bewertungskriterien für die Sonstige Mitarbeit im Fach Pädagogik

Zu Beginn eines jeden Halbjahres erhalten die SuS einen Überblick über die Kriterien der Sonstigen Mitarbeit:

- regelmäßige und qualifizierte mündliche Mitarbeit, da das Unterrichtsgespräch unverzichtbar für die Konstituierung und den Fortgang des Unterrichts und die Erreichung der Ziele im Fach Erziehungswissenschaft ist.
- sorgfältige und termingerechte Erledigung der Hausaufgaben; da sie den Unterricht ergänzen und zur Festigung, Sicherung und Vorbereitung dienen.
- Führen einer Kursmappe, die - übersichtlich geordnet und datiert - die verteilten Texte, Hausaufgaben und Notizen zu jeder Unterrichtsstunde enthält. Bei Fehlen sind die Notizen selbstständig von den SuS nachzutragen, um Wissenslücken zu vermeiden. Die Mappe dient der Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse.
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle, Zusammenfassung einer Unterrichtsreihe in Form einer schematischen Darstellung)
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Podcasts, Collagen, Rollenspiel)
- kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln).

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.⁶

Der Schwerpunkt, ob z.B. Referate, Mind-Maps, Rollenspiele o.ä. gehalten, erarbeitet bzw. abgegeben werden, entscheidet die jeweilige unterrichtende Lehrperson und gibt dies zu Beginn eines jeden Halbjahres an die SuS weiter.

50 % Sonstige Mitarbeit

⁶ Vgl. auch Richtlinien und Lehrpläne für die SekII – Gymnasium/ Gesamtschule in NRW; Erziehungswissenschaft; Ritterbach Verlag GmbH, Frechen; S.55 - 61

Bewertungskriterien schriftlicher Arbeiten im Fach Pädagogik gemäß der Richtlinien und Lehrpläne für die SekII Gym/Ge

- Die Klausuren in der Oberstufe werden gemäß den Kriterien für das Zentralabitur bewertet, d.h. dass den einzelnen inhaltlichen Aspekten sowie der Darstellungsleistung detailliert Punkte zugeordnet werden. 80 Punkte im inhaltlichen Aspekt und 20 Punkte in der Darstellungsleistung. Der Erwartungshorizont wird den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.
- Bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten sind nach APO-GOST § 13 (2) Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache und gegen die äußere Form angemessen zu berücksichtigen.
- Hinsichtlich der Aufgabenstellung sind im Fach Erziehungswissenschaft/ Pädagogik zwei Aufgabentypen zu unterscheiden, die einander im Prozess der Aneignung und Auseinandersetzung mit Texten und anderen Medien, die auf Erziehungswirklichkeit bezogen sind, allerdings ergänzen⁷:
 - Analytisch-explikative Aufgaben bieten den SuS die Möglichkeit zu zeigen, dass sie fähig sind, im Unterricht vermittelte bzw. im zu bearbeitenden Material auffindbare Sachverhalte und fachliche Zusammenhänge gedanklich zu durchdringen, strukturierend und erläuternd aufzuhellen und die Schlüssigkeit einer pädagogischen Argumentation zu überprüfen.
 - Analytisch-konstruktive Aufgaben sind schwerpunktmäßig auf die Fähigkeit gerichtet, durch Vergleich, Transfer und die eigenständige Entwicklung von Problemlösungen bekannte bzw. vorgegebene fachliche Sachverhalte und Zusammenhänge gedanklich zu überschreiten bzw. pädagogisch relevante Planungen selbst zu entwerfen und eigene Handlungsstrategien zu entwickeln.
- Die Zuordnung der Noten geht davon aus,
 - Dass die Note ausreichend (5 Punkte) das Erreichen der Hälfte der maximalen Punktzahl und die Note gut (11 Punkte) das Erreichen von ca. 75% der Gesamtpunktzahl voraussetzt,
 - Dass die Noten innerhalb der Bereiche von ungenügend bis ausreichend, von ausreichend bis gut und von gut bis sehr gut plus jeweils auf der Basis einer Gleichverteilung der Punktzahlen in diesen Bereichen ermittelt werden.Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

⁷ Vgl. auch Richtlinien und Lehrpläne für die SekII – Gymnasium/ Gesamtschule in NRW; Erziehungswissenschaft; Ritterbach Verlag GmbH, Frechen; S.51

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
Sehr gut plus	15	100 – 95
Sehr gut	14	94 – 90
Sehr gut minus	13	89 – 85
Gut plus	12	84 – 80
Gut	11	79 – 75
Gut minus	10	74 – 70
Befriedigend plus	9	69 – 65
Befriedigend	8	64 – 60
Befriedigend minus	7	59 – 55
Ausreichend plus	6	54 – 50
Ausreichend	5	49 – 45
Ausreichend minus	4	44 – 39
Mangelhaft plus	3	38 – 33
Mangelhaft	2	32 – 27
Mangelhaft minus	1	26 – 20
Ungenügend	0	19 – 0

50% Klausur

50% und 50% = Zeugnisnote

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für die EF stehen am CFvW – Gymnasium keine einheitlichen Lehrmedien in Klassensatzstärke zur Verfügung.

An unserer Schule wird z.T. in den Leistungskursen mit dem Unterrichtswerk „Kursbuch Erziehungswissenschaft“ aus dem Cornelsen-Verlag gearbeitet, welches sich die SuS zu Beginn der Qualifikationsphase anschaffen.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die der jeweilige Fachlehrer.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Nach Absprache der Fachkonferenz führen Schülerinnen und Schüler des Grundkurses der EF das Projekt „Durch Lehren lernen“ oder alternativ Erziehungsinstitutionen (Projekt: Expertenbefragung)_dazu durch.

Zur Vorbereitung der Facharbeit und des wissenschaftspropädeutischen Arbeitens bieten die Fachlehrer der Q1 eine Einführung in für diesen Bereich wesentliche Techniken an.

In der Qualifikationsphase werden externe Institutionen wie bspw. der Ratinger Kinderschutzbund, Kindergärten oder Grundschulen besucht oder es werden Experten zu bestimmten Themen (z.B. Sucht, Therapeutisches Arbeiten) in den Unterricht eingeladen.

Im Zusammenhang mit Facharbeiten werden Kooperationen z.B. mit dem Ratinger Stadtarchiv oder dem Ratinger Medienzentrum gefördert.

Über zu besuchende Fortbildungen entscheiden die Fachkollegen individuell.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Zur Qualitätssicherung und Evaluation geben die Fachkollegen den Schülerinnen und Schülern am Ende einer Unterrichtsreihe die Gelegenheit zum Feedback.

Dies wird dann in folgenden Fachkonferenzen u.U. thematisiert und zum Gegenstand von Modifizierungen des Curriculums herangezogen.



Schulinterner Lehrplan

Kernlehrplan Erziehungswissenschaft für die Q1 + Q2 (LK + GK)

Stand November 2023

mit **Themen Zentralabitur 2024/25**
(grün gekennzeichnet)

**Im Folgenden ist das
Curriculum für die Q1 und Q2 aufgeführt!
Die verbindlichen Themen für das
ZA 2024/25 sind grün markiert!**

Neuerungen bzw. wesentliche Änderungen zu 2021/22:

Inhaltsfeld 3: *Psychosoziale Entwicklung nach E. H. Erikson (explizit)
Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead (auch im
GK !)*

Inhaltsfeld 5: *Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden
Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks (→
Montessoripäd. fällt weg)*

Inhaltsfeld 6: Chancen und Grenzen päd. Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen kann nicht gestrichen werden, da im KL ausgewiesen (vgl. S. 38)

Qualifikationsphase (Q1)

1. Halbjahr

Wie entwickelt sich der Mensch in der Kindheit und wie kann Erziehung hierbei unterstützen?

Leistungskurs

Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Lust und Frust“ – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson (ZA-Thema 2024/25)

Kompetenzen:

- Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- Ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- Analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- Stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- Gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation (ZA 2024/25: Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Lust und Frust“ – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson (ZA-Thema 2024/25)

Kompetenzen:

- Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- Ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- Analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- Stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- Gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation (ZA 2024/25: Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson)

<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <p>Zeitbedarf: ca. 26 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln <p>Zeitbedarf: ca. 18 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • Entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • Erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3:Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • Entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • Erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3:Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Also lautet der Beschluss, dass der Mensch was lernen muss“ – Bildung von kleinauf nötig?

Kompetenzen:

- Analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- Wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
- Vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in der Familie
- Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter (hier auch die Bedeutung des Spiels und Sprachentwicklung, vgl. Kernlehrplan)

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Also lautet der Beschluss, dass der Mensch was lernen muss“ – Bildung von kleinauf nötig

- Analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- Wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
- Vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in der Familie
- Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter (hier auch die Bedeutung des Spiels und Sprachentwicklung, vgl. Kernlehrplan)

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Dauer der LK-Klausur (Q1/I): 1./2. Klausur: 150 min

Dauer der GK-Klausur (Q1/I): 1./2. Klausur: 135 min

Q1, 2. Halbjahr

Wie entwickelt sich der Mensch vom Jugendlichen zum Erwachsenen und wie kann Erziehung weiterhin unterstützen?Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf die Bedeutung der Medien bei der Identitätsentwicklung Jugendlicher unter Berücksichtigung interaktionistischer Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann

Kompetenzen:

- Analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- Erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (ZA 2024/25: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead)
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln (ZA 2024/25: Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher)
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf die Bedeutung der Medien bei der Identitätsentwicklung Jugendlicher unter Berücksichtigung interaktionistischer Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann

Kompetenzen:

- Analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- Erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (auch aus interaktionistischer Sicht: ZA 2024/25: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead)
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln, hier auch mit Bezug zu Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann

Kompetenzen:

- Erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)
- Entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- Vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (ZA 2024/25: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung)
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann

Kompetenzen:

- Erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)
- Entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- Vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (ZA 2024/25: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung)
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Ich schlage, also bin ich“ – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer, Rauchfleisch)

Kompetenzen:

- Erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2)
- Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- Analysieren differenzierte Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- Werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- Analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9)
- Entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- Vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln (ZA 2024/25: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer)

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: „Ich schlage, also bin ich“ – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer, Rauchfleisch)

Kompetenzen:

- Erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch. (MK 2)
- Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- Analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- Werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- Analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- Entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- Vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln (ZA 2024/25: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach W. Heitmeyer)
- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

<ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung • ggf. erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahme im Erwachsenenalter u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwachsenenleben und im familiären Bereich <p>Zeitbedarf: ca. 22 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung • erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahme im Erwachsenenalter u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwachsenenleben und im familiären Bereich <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>
--	--

<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: „<i>Alles hängt mit allem zusammen!</i>“ – <i>Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht im Jugend- und Erwachsenenalter: Stierlin</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • Entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • Erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahme im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) 	
---	--

<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • ggf. erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahme im Erwachsenenalter u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwachsenenleben und im familiären Bereich <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p>	
---	--

Dauer der LK-Klausur (Q1/II): 3./4. Klausur: 180 min

Dauer der GK-Klausur (Q1/II): 3./4. Klausur: 135 min

Fächerübergreifendes Lernen in der Q1 möglich bei den Unterrichtsreihen zur Sozialisation (Unterrichtsreihe IV, LK) sowie bei der Thematik der Bedeutung der sozialen Medien für die Identitätsentwicklung Jugendlicher (Unterrichtsreihe IV, LK und GK) und der Thematik „Jugendgewalt“ (Unterrichtsreihe VI, LK + GK) mit dem Fach **SoWi**

Qualifikationsphase (Q2)	
1. Halbjahr	
<i>Welche Werte, Normen und Ziele galten und gelten in Erziehung und Bildung?</i>	
Leistungskurs	Grundkurs
<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p>Thema: <i>Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Bsp. der Jugendorganisationen HJ und BDM</i></p> <p>Kompetenzen:</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: <i>Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Bsp. der Jugendorganisationen HJ und BDM</i></p> <p>Kompetenzen:</p>

- Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- Ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- Entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in der Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten (ZA 2024/25: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Bsp. der Jugendorganisationen HJ und BDM)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

- Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- Ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- Entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in der Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten (ZA 2024/25: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Bsp. der Jugendorganisationen HJ und BDM)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: „Vom ‚Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Weitererziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg

Kompetenzen:

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: „Vom ‚Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Weitererziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg

Kompetenzen:

- Analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)

- Analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- Vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (ZA 2024/25: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg)
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

- Vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (ZA 2024/25: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg)
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben X

Thema: „Kinder werden nicht zu Menschen, sie sind es schon.“
- Pädagogik der Achtung und Partizipation nach Janusz Korczak

Kompetenzen:

- Ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in der Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Unterrichtsvorhaben IX

Thema: „Kinder werden nicht zu Menschen, sie sind es schon.“ Pädagogik der Achtung und Partizipation nach Janusz Korczak

Kompetenzen:

- Ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in der Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ZA 2024/25: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks
- Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

- ZA 2024/25: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks
- Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben XI:

Thema: *Schule in der Bundesrepublik Deutschland – Arbeitsplatz, Lernort, Politikum*

Kompetenzen:

- Beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- Ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- Gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- Vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: *Schule in der Bundesrepublik Deutschland – Arbeitsplatz, Lernort, Politikum*

Kompetenzen:

- Beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- Ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- Gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- Vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung (ZA 2024/25: Funktionen von Schule nach Fend) • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder • Identität und Bildung (ZA 2024/25: Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki) <p>Zeitbedarf: ca. 17 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung (ZA 2024/25: Funktionen von Schule nach Fend) • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>
---	---

Klausur LK: 1./2.: 225 min

Klausur GK: 180 min

Q2, 2. Halbjahr	
<i>Wie wandelt sich professionelles pädagogisches Handeln angesichts gesellschaftlicher Veränderungen?</i>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben XII:</u></p> <p>Thema: „Alles gleich gültig?! – Interkulturalität als Herausforderung“</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • Analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • Entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben XI:</u></p> <p>Thema: „Alles gleich gültig?! – Interkulturalität als Herausforderung“</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • Analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • Entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>

<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>
--	--

<p><u>Unterrichtsvorhaben XIII:</u></p> <p>Thema: <i>Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen ... Pädagogische Berufe</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • Entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben XII:</u></p> <p>Thema: <i>Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen ... Pädagogische Berufe</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • Entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: ca. 8 Stunden</p>
---	---

Vorabitur-Klausur: LK 270 min

Vorabitur-Klausur: GK 210 min

Fächerübergreifendes Lernen möglich bei der Unterrichtsreihe zur „Erziehung im NS“ mit **Geschichte** sowie Moralentwicklung und –erziehung mit **Philosophie**

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben für die Q2, 1. Hbj.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Erziehung im Nationalsozialismus

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK1)
- Ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK 2)
- Erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen

Urteilskompetenz:

- Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (UK 1)
- Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK 2)
- Bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus (UK 4)

Kompetenzen:

- Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- Entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in der Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden im LK und ca. 14 Stunden im GK

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufklärungspädagogik hier: J.J. Rousseaus Menschenbild und Konsequenzen für Erziehung (2-3 Std.) 2. Schwarze Pädagogik (1-2 Std.) 3. Hitlers Menschenbild und Weltanschauung; hier: Sozialdarwinismus als pseudowiss. Grundlage (2 Std.) 4. Erziehungsziele des NS (2 Std.) 5. „Für Führer, Volk und Vaterland“ - Erziehung in den Sozialisationsinstanzen Familie, Schule und insbesondere HJ/BDM (6 Std.) 6. Filmanalyse (z.B. Napola) (3-4 Std.) 7. Baldur von Schirachs Gebrauchspädagogik im Vgl. zur Erlebnispädagogik (2 Std.) 8. Konsequenzen für pädagogisches Denken und Handeln (2 Std.) 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung (SK1) • Ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu (SK 2) • Erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen (UK 1) • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (UK 2) • Bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus (UK 4) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • Ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 	<p>methodische, didaktische Zugänge:</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse (insbes. Rezeption der Quellentexte) unter Einbettung in den historischen Kontext • Klangbild • Gruppenpuzzle • Arbeitsteilige Gruppenarbeit • Museumsgang • Kurzreferat • PowerPointPräsentation <p>Lernmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • H. Blankertz: Geschichte der Pädagogik, Wetzlar 1992. • Udo von der Burg u.a.: Geschichte der Pädagogik, Düsseldorf 1979. • Alice Miller: Am Anfang war Erziehung, Frankfurt a.M., 1983. • Einführung in pädagogisches Denken und Handeln, Band 5, Schoeningh 1987. • AbiBox EW, Schülerarbeitsbuch, 3. Halbjahr der Qualifikationsphase, Hannover 2015. • Kursbuch EW, Cornelsen, Berlin 2014. • Phoenix, Der etwas andere Weg zur Pädagogik, Arbeitsbuch Band 2, Paderborn 2000. • Film/DVD: Napola <p>Leistungsbewertung:</p>

		<ul style="list-style-type: none">• Selbstständige Erarbeitung und Präsentation (Plakat; PPP o.ä.) von „Erziehung in Familie <u>oder</u> Schule <u>oder</u> HJ/BDM“• Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: mündliche Beiträge sowie textvorbereitende Hausaufgaben sind aufgrund des umfangreichen Textmaterials wesentlicher Bestandteil dieser Unterrichtsreihe<ul style="list-style-type: none">• Klausur
--	--	--